

**STADT
THEATER**
K L A G E N F U R T

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

Der Tod und das Mädchen

von

Ariel Dorfman

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Premiere: 12.01.2023

Dernière: 18.02.2023

Vorstellungsbeginn: 19.30 Uhr

Vorstellungsdauer: ca. 95 Minuten, ohne Pause

Willkommen im Stadttheater Klagenfurt

Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen!

In seinem spannenden Thriller konfrontiert der argentinisch-chilenisch-amerikanische Autor Ariel Dorfman das Publikum mit der universellen Frage nach Gerechtigkeit und Wahrheit sowie den traumatischen Folgen von brutalen Foltermethoden eines diktatorischen Regimes.

Der Tod und das Mädchen wurde im Jahr 1991 uraufgeführt, in 25 Sprachen übersetzt und unter der Regie von Roman Polanski mit Sigourney Weaver und Ben Kingsley verfilmt.

Am Stadttheater wird das Stück von der in Klagenfurt geborenen Regisseurin Mira Stadler inszeniert, die zum ersten Mal am Stadttheater Klagenfurt tätig ist.

Die Materialmappe informiert Sie rund um das Stück. Sollten Fragen offen bleiben, bitte wenden Sie sich gerne an uns!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Stadttheater

Anna Russegger und Katharina Schmölder
Team der Theaterpädagogik

Inhaltsangabe

Begrüßung	2
Inhaltsangabe	3
Regie-Team und Darsteller*innen	4
Wissenswertes	5
Handlung	6
Biografie Ariel Dorfman	8
Thema	9
Demokratie und Diktatur	10
Interview mit Mira Stadler	11
Vorbereitung des Theaterbesuchs	12
Nachbereitung des Theaterbesuchs	13
Quellenverzeichnis	14

Regie-Team und Darsteller*innen

REGIE

Mira Stadler

BÜHNE

Jenny Schleif

KOSTÜME

Carolin Schogs

MUSIK

Nico Mohammadi

DRAMATURGIE

Hans Mrak

Es spielen:

PAULINA SALAS

Anne Müller

GERARDO ESCOBAR

Dominik Warta

ROBERTO MIRANDA

Thomas Gräße

Lebensläufe der Mitwirkenden
finden Sie unter:
[https://www.stadttheater-
klagenfurt.at/produktionen/
der-tod-und-das-maedchen/](https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/der-tod-und-das-maedchen/)

Der Tod und das Mädchen Wissenswertes

Spanischer Originaltitel: *La muerte y la doncella*

Übersetzung in 25 Sprachen

Spanische Uraufführung: 1991 in Santiago de Chile

Englische Uraufführung: 9. Juli 1991 am Royal Court Theatre in London, ausgezeichnet mit dem Sir-Laurence-Olivier-Preis.

Broadway-Aufführung: 1991; mit Glenn Close, Richard Dreyfuss und Gene Hackman, ausgezeichnet mit dem Literary-Lion-Preis.

Verfilmung: 1994; Regie: Roman Polanski; Besetzung: Sigourney Weaver, Ben Kingsley, Stuart Wilson

Woher stammt der Titel?

Paulina Salas erzählt im Stück, dass immer, wenn sie von Roberto Miranda gefoltert und vergewaltigt wurde, Franz Schuberts Streichquartett *Der Tod und das Mädchen* aus einem billigen Lautsprecher lief.

• **Franz Schubert**

Der Tod und das Mädchen ist der Titel des Streichquartetts Nr. 14, d-Moll, op. post., D 810 von Franz Schubert.

Der zweite Satz, das *Andante con moto*, ist eine Variationsreihe auf die Einleitung zu Schuberts 1817 geschaffenen Kunstlied *Der Tod und das Mädchen*, das auf ein gleichnamiges Gedicht von Matthias Claudius zurückgeht.

• **Kunst-Motiv**

Der Tod und das Mädchen ist ein sowohl schauriges, als auch erotisches Motiv, das seit dem 16. Jahrhundert in verschiedenen Kunstgattungen verarbeitet wurde, beispielsweise in der Malerei, der Literatur und der Musik, neuerdings auch im Film. Der personifizierte Tod tritt als Verführer oder gar als Liebhaber einer jungen Frau auf.



15. Der Tod und das Mädchen. Op. 7. No 3. Claudius. Mäßig. (♩ = 64.)

73. *ppp*

Etwas geschwinder.

(Das Mädchen) Vor-ü-ber, ach, vor-ü-ber! geh, wil-der Kno-chen-mann! Ich

crise.

bin noch jung, geh, Lie-ber! und rüh-re mich nicht an, und

Das erste Zeitmaß.
(Der Tod.)

rüh-re mich nicht an. Gib dei-ne Hand, du schön und zart Ge-bild! bin

ppp dim. *ppp*

Freund und kommen nicht zu stra-ßen. Sei gutes Muts! ich bin nicht wild, sollst sanft in

meinen Ar-men schla-ßen!

Edition Peters. 9023

Der Tod und das Mädchen

Handlung

Fassung des Stadttheaters Klagenfurt

Zeit: Gegenwart

Ort: Ein Land, wahrscheinlich Chile, aber auch jedes andere Land, das sich zu einer demokratischen Regierung bekennt, kurz nach einer langen Zeit der Diktatur.

1. Akt

Es ist spät am Abend. Paulina Salas wartet im Strandhaus auf ihren Ehemann Gerardo Escobar. Er hatte auf dem Nachhauseweg eine Reifenpanne und wird von Roberto Miranda, einem Arzt, der angehalten hat, nach Hause gebracht. Zwischen den Eheleuten bricht ein Streit aus. Paulina hat den platten Ersatzreifen nicht, wie abgemacht, reparieren lassen. Roberto wiederum wurde vom Präsidenten zum Leiter der Kommission zur Aufklärung der Verbrechen während der Militärdiktatur ernannt. Für Paulina, die selbst Folteropfer war und brutal misshandelt wurde, handelt es sich um eine Alibikommission, da nur Fälle mit Todesfolge untersucht und die Gefolterten nicht befragt werden. Der Streit legt sich, als Gerardo ihr verspricht, alles herauszufinden, was passiert ist.

In der Nacht klopft es an der Tür. Beide sind verängstigt, jedoch stellt es sich heraus, dass Roberto Miranda zurückgekommen ist, mit dem kaputten Ersatzreifen, den Gerardo im Kofferraum von Robertos Auto vergessen hatte. Paulina bleibt im Schlafzimmer und hört nur die Stimme von Roberto Miranda. Diese Stimme kennt sie. Er sagt, er habe im Radio gehört, dass Gerardo zum Leiter der Untersuchungskommission ernannt wurde, dazu wolle er ihm gratulieren. Da es schon sehr spät ist, bietet Gerardo ihm an, bei ihnen zu übernachten. Roberto Miranda nimmt die Einladung an.

Gerardo will Paulina dem Besucher vorstellen, sie weigert sich jedoch ins Wohnzimmer zu kommen. Sie packt einige Sachen in eine Reisetasche, verlässt das Haus und fährt mit Mirandas Auto davon. Im Auto findet sie eine Musikkassette mit Schuberts Streichquartett *Der Tod und das Mädchen*. Paulina ist sich sicher, dass Miranda der Mann ist, von dem sie während ihrer Gefangenschaft gefoltert und missbraucht wurde. Sie hat seine Stimme erkannt, sein Lachen, Phrasen, die er beim Reden verwendet. *Der Tod und das Mädchen* ist die Musik, die während ihren Folterungen gespielt wurde.

Gerardo ist wütend auf Paulina. Die beiden Männer betrinken sich und gehen schlafen.

Der Tod und das Mädchen

Handlung

2. Akt

Roberto Miranda ist gefesselt. Paulina behandelt ihn brutal, bedroht ihn mit einem Revolver. Sie will sein Geständnis auf Video aufnehmen. Miranda bleibt dabei, dass er mit den Folterungen nichts zu tun hatte.

Gerardo versucht Paulina zu beruhigen. Soll er ihr glauben oder nicht? Paulinas Augen waren während der Folterungen verbunden. Reicht es, dass sie sich an Mirandas Stimme, seinen Geruch, seine Nietzsche-Zitate, Redewendungen und an die Musik erinnert? Gerardo ist Rechtsanwalt, er sucht die Wahrheit und will nicht mitschuldig an einem Verbrechen werden.

Paulina erzählt Gerardo genau, wie die Misshandlungen abgelaufen sind.

3. Akt

Schließlich bringt Gerardo Roberto Miranda dazu, ein „erfundenes“ Geständnis abzulegen. Er verrät ihm, was er von Paulina erfahren hat. Paulina hat aber kleine Fehler eingebaut, die Roberto Miranda in seinem Geständnis unbewusst korrigiert. Ein weiterer Beweis für seine Schuld.

Paulina anerkennt das fingierte Geständnis nicht. Gerardo will Roberto noch eine Chance geben. Roberto behauptet, dass er vor 20 Jahren, als Paulina verhaftet und gefoltert wurde, in Barcelona war. Gerardo könne dort bei einer Behörde anrufen und sich erkundigen. Letztendlich verzichtet Gerardo auf den Anruf, weil er Roberto unterstellt, überall Alibis vorbereitet zu haben.

Paulina will es beenden. Sie will Gerechtigkeit. Jetzt redet Roberto. Er legt ein Geständnis ab. Gerardo versucht Roberto umzubringen, aber er kann es nicht tun.

Paulina entfesselt Roberto.

Ein Konzertsaal, mehrere Monate später. Gerardo und Paulina treten auf, sehr elegant gekleidet.

Ariel Dorfman

Biografie

Ariel Dorfman ist ein argentinisch-chilenisch-amerikanischer Schriftsteller, Dramatiker, Essayist, Akademiker und Menschenrechtsaktivist.

Geburtsdatum: 6. Mai 1942; Sohn einer wohlhabenden Familie. Seine Eltern waren Kinder osteuropäischer, jüdischer Auswanderer.

Geburtsort: Buenos Aires, Argentinien

Kindheit und Jugend: 1945 übersiedelt die Familie nach New York, USA, da der Vater, Universitätsprofessor und Kommunist, in politische Schwierigkeiten gerät. Aufgrund der radikalen antikommunistischen Politik der McCarthy-Ära verlässt die Familie nach zehn Jahren auch die USA und lässt sich in Chile nieder.

Familie: 1966 heiratet Dorfman die Chilenin Angélica Malinarich; das Ehepaar hat zwei Söhne. 1967 nimmt Dorfman die chilenische Staatsbürgerschaft an.

Karriere: Dorfman studiert Vergleichende Literaturwissenschaft in Chile und erhält dort anschließend einen Lehrauftrag. Von 1970-1973 ist er Mitarbeiter der sozialistischen Regierung unter Präsident Salvador Allende. Nach dem blutigen Militärputsch unter Augusto Pinochet ist er gezwungen mit seiner Familie aus Chile zu flüchten. Nach mehreren Stationen in Europa kehrt Dorfman in die USA zurück. Er wird Professor für Lateinamerikanistik und Literatur an der Duke-Universität von North Carolina.

Seit 1990 lebt Ariel Dorfman in den USA und auch wieder in Chile.

Literarisches Werk:

Ariel Dorfmans schriftstellerische Arbeit deckt beinahe alle verfügbaren Genres ab. Ein zentrales Thema seines Werkes ist die Auseinandersetzung mit dem Schrecken von Terror und Diktatur. In einem Interview sagt Dorfman: „Ich versuche ständig herauszufinden, wie man einer Erfahrung treu bleiben kann, die tatsächlich nur sehr wenige Menschen auf der Welt verstehen würden, wie zum Beispiel, dass die meisten seiner Freunde verschwinden oder gefoltert werden, und gleichzeitig einen Weg zu finden, diese Geschichte zu erzählen, damit andere Menschen an anderen Orten ihr eigenes Leben hineinlesen können.“ Seine Bücher wurden in über fünfzig Sprachen übersetzt. Die Theaterstücke wurden bisher in mehr als hundert Ländern aufgeführt.

1971 wird sein Buch *Walt Disneys "Dritte Welt"* ein Bestseller. Darin entlarvt er Donald Duck als Musterimperialisten. *Der Tod und das Mädchen* gilt als das erfolgreichste Theaterstück Lateinamerikas.



Thema: Terror eines mörderischen Regimes

Ariel Dorfman lebt seit den 1950er Jahren, mit politisch bedingten Unterbrechungen, in Chile.

Die mörderische Diktatur unter Augusto Pinochet von 1973-1990 und die traumatischen Erlebnisse der Menschen, die verschleppt und gefoltert wurden, sind Hauptthema seines literarischen Schaffens. Er schreibt gegen Diktatur, Terror, Folter und das Verschwinden. In Form von Essays, Theaterstücken, Gedichten, Zeitungsartikeln, Prosa.

Der Tod und das Mädchen

Die Frau, die unter den Folgen ihrer Verschleppung und Misshandlung leidet, ist Paulina Salas. Sie studierte Medizin und wurde verhaftet, weil sie Mitarbeiterin einer illegalen Studentenzeitschrift war. Jetzt lebt sie zurückgezogen mit ihrem Mann, der als Rechtsanwalt unter der neuen demokratischen Führung am Beginn seiner politischen Karriere steht. Als ihr ehemaliger Folterer bei ihnen im Strandhaus auftaucht, will sie sein Geständnis. Dabei wird sie selbst zur Täterin.

Den Terror bezwingen

2003 erschien Ariel Dorfmanns Buch *Den Terror bezwingen - Der lange Schatten des General Pinochets*. Auch in diesem Buch, das die Anklage Pinochets auf Völkermord akribisch aufarbeitet, geht es immer wieder um die Brutalität, mit der Menschen unter seiner Diktatur misshandelt wurden.

„Trotz meiner Ungeduld bin ich mir im Klaren darüber, dass dieser Prozess gegen Pinochet nicht einfach und schnell zu führen sein wird. Der Mann kann sich jeden nur möglichen Rechtsbeistand leisten, so wie er jedem zustehen sollte, einen Beistand, den er seinen Opfern verweigerte. Niemand wird seine Töchter vergewaltigen, um ein Geständnis von ihm zu erpressen, ihm die Augen ausstechen, um sicher zu gehen, dass er die Schergen nicht erkennt, ihn fünfzig Tage und Nächte lang an den Händen aufhängen, bis er um Gnade bittet, ihm den Mund zukleben und ihm die Zähne ausschlagen, damit er sich nicht mit eigenen Worten verteidigen kann.“

Demokratie und Diktatur Chile 1970-1990

1970-1973 - Chile unter der Regierung des sozialistischen Präsidenten Salvador Allende (1908-1973; chilenischer Arzt und Politiker)



Am 3. November 1970 wird der bekennende Marxist Salvador Allende als Kandidat der *Unidad Popular* - einem Wahlbündnis mehrerer linksgerichteter Parteien – mit der Unterstützung der Stimmen der Christdemokraten zum Präsidenten gewählt.

Es ist die Hoffnung der Linken weltweit, dass unter Allendes Präsidentschaft eine sozialistische Demokratie etabliert wird, die den Einsatz von Gewalt und Diktatur unter der Führung einer Minderheit ablehnt und die Beteiligung des Volkes an politischen Entscheidungen zum Ziel hat.

Allende strebt die Verstaatlichung der Industrie (Kupferbergbau) und der Großbetriebe an, um die Wirtschaft zu stärken und finanzielle Mittel für Bildung und Gesundheitsversorgung (z.B. erhält jedes Kind einen halben Liter Milch/Tag) der gesamten Bevölkerung zu sichern.

Allendes Wirtschaftspolitik scheitert, da sein Anspruch, ein eigenes soziales Modell zu

entwickeln nicht mit der Realität in Übereinstimmung gebracht werden kann.

Der politische und wirtschaftliche Einfluss der USA, die den Sozialismus stürzen wollen, ist enorm.

Chile wird von den USA und westlichen Staaten boykottiert und erhält keine Auslandskredite mehr. Das Land stürzt in ein wirtschaftliches Chaos. Terroranschläge und Aufstände der rechten Opposition nehmen überhand.

1973-1990 – Chile unter der Militärdiktatur von Augusto Pinochet

Am 11. September 1973 kommt es zum blutigen Militärputsch unter dem damaligen Innenminister Augusto Pinochet. Salvador Allende wird aufgefordert, zurückzutreten. Er weigert sich. Pinochets Militär beginnt mit der Bombardierung des Präsidentenpalastes *La Moneda*, in dem sich Allende aufhält. Salvador Allende begeht Selbstmord.

Binnen weniger Stunden werden sämtliche Ämter und Institutionen vom Militär besetzt. Allendes Anhänger werden aufgespürt und verhaftet. Im Nationalstadion in Santiago werden Tausende inhaftiert und teilweise an Ort und Stelle ermordet.

Augusto Pinochet wird einer der gewalttätigsten Diktatoren Südamerikas. Unter seiner Herrschaft wird die Verfassung außer Kraft gesetzt, Parteien und politische Aktivitäten werden verboten, die Medien zensiert.

Der Nationale Geheimdienst hält politische Gefangene in Geheimgefängnissen fest, wo sie brutalen Folterungen ausgesetzt sind.

Um die 35 000 Menschen werden verschleppt und gefoltert.

Über 3 000 Menschen gelten als vermisst. Sie werden als *Desaparecidos* bezeichnet. 1 Million Chilenen verlassen das Land.

In den 1980er Jahren wird der Druck von außen größer. Weltweit werden die Menschenrechtsverletzungen des chilenischen Machthabers verurteilt.

Der Widerstand wächst;

1989 findet die erste freie Wahl statt.

Augusto Pinochet dankt 1990 ab. Er bleibt Oberbefehlshaber der Armee und genießt politische Immunität.

1990, nach 17 Jahren Militärdiktatur, etabliert sich wieder eine demokratische Regierung.

1998 wird Augusto Pinochet in London verhaftet, die Anklage lautet auf Völkermord. Er stirbt 2006, ohne jemals für seine mörderische Diktatur verurteilt worden zu sein.



Interview mit der Regisseurin Mira Stadler

Die Frage nach der Wahrheit

Welche Schwerpunkte setzen Sie in dieser Regiearbeit?

Für mich sind die zwischenmenschlichen Beziehungen der Figuren sehr wichtig. Es gibt drei Protagonist*innen, die in einer Extremsituation aufeinandertreffen. Außerdem interessiert mich die grundsätzliche Frage nach der Wahrheit, die im Stück eine wesentliche Rolle spielt. Ist die Wahrheit das Gegenteil der Lüge oder der Illusion? Gibt es überhaupt die eine, richtige, objektive Wahrheit? Oder können mehrere koexistieren.

Als politische Aktivistin wurde Paulina Salas einst Opfer von Verschleppung, Folter und Vergewaltigung. Als sie in einem Fremden ihren früheren Peiniger wiederzuerkennen glaubt, will sie ihm unter Androhung von Gewalt ein Geständnis abtrotzen. Zum Richter in diesem Tribunal setzt sie ihren Mann, einen Rechtsanwalt ein ... Gewalt mit Gewalt vergelten oder ein fairer Prozess – welcher Konflikt entsteht im Stück und was bedeutet er für die beiden Eheleute?

Auf der einen Seite gibt es den persönlichen, emotionalen Umgang mit einem Menschen, der ein Verbrechen begangen hat: Wünscht man ihm den Tod? Je nach Härte des Verbrechens wahrscheinlich ja. Aber was passiert andererseits, wenn dieser vermeintliche Verbrecher plötzlich im eigenen Wohnzimmer steht? Rächt man sich? Oder wartet auf einen rechtmäßigen Prozess. Was unser Rechtsstaat vorgibt ist klar: natürlich darf Gewalt mit Gewalt nicht vergolten werden. Das ist das Prinzip unserer modernen Zivilisation. Aber steckt vielleicht der Wunsch nach Selbstjustiz in uns drin? Wie die beiden Eheleute im Stück damit umgehen, wird das Publikum in den Vorstellungen erfahren.

Schuberts Streichquartett Nr. 14 in d-Moll »Der Tod und das Mädchen« ist titelgebend. Welche Rolle spielt Musik in Ihrer Inszenierung?

Das Streichquartett an sich spielt natürlich eine wichtige Rolle im Verlauf des Stücks. Jedoch ist das Musikstück für die Protagonistin negativ behaftet. Deswegen arbeiten Nico Mohammadi und ich an elektronischen Rekompositionen, die das Original verfremden und das Mindset der Protagonistin widerspiegeln. Ansonsten kann man sich musikalisch über viel tolle elektronische Kompositionen von Nico freuen.

Vorbereitung des Theaterbesuchs

Übung 1

Konzentrationsübung

Alle stellen sich im Kreis auf.
Jede/r streckt einen Arm nach oben, damit jede/r sieht, wer bereits dran war.

Person 1 im Kreis wählt Person 2 (eine beliebige Person im Kreis), zeigt mit dem ausgestreckten Arm auf sie und sagt zu ihr: *YOU*.
Der Arm von Person 1 bleibt anschließend entspannt hängen.
Nr. 2 wählt Nr. 3, Nr. 3 Nr. 4, usw.
Die letzte Person zeigt wieder auf Person Nr. 1.

Jetzt wird das Spiel in der gleichen Reihenfolge wiederholt. Die Arme bleiben entspannt hängen, es genügt der Augenkontakt und die Anrede *YOU*.

Anschließend wird das Spiel rückwärts gespielt. Die/der letzte beginnt.

Übung 2

Paulina Salas wurde gefoltert und vergewaltigt. Nach vielen Jahren ist sie sich sicher, ihrem früheren Peiniger zu begegnen, der alles abstreitet und für seine Verbrechen nie bestraft wurde.

Sie will, dass er seine Verbrechen gesteht und droht mit Gewalt.
Ist ihr Wunsch nach Selbstjustiz berechtigt?

Wie steht ihr dazu?

Könnt ihr Paulinas Verhalten verstehen?

Bildet 3 Gruppen:

Gruppe 1: steht auf der Seite von Paulina. Findet Argumente für ihr Handeln.
Gewalt wird mit Gewalt bzw. mit Androhung von Gewalt vergolten.

Gruppe 2: steht auf der Seite des Gesetzes. Nur ein fairer Prozess zählt.

Gruppe 3: nimmt Beobachterhaltung ein und versucht durch Fragen der Wahrheit näher zu kommen.

Übung 3

Demokratie –Diktatur

Was macht eine Demokratie aus?

Was macht eine Diktatur aus?

Sammelt alles, was euch dazu einfällt.

Bildet 2 Gruppen:

Gruppe 1: Demokratie

Gruppe 2: Diktatur

Gruppe 1 baut ein Demokratie-Bild. Wie stellen sich die Personen auf, welche Haltungen nehmen sie ein, um einen Ausdruck für Demokratie zu finden?

Gruppe 2 baut ein Diktatur-Bild. Wie stellen sich die Personen auf, welche Haltungen nehmen sie ein, um einen Ausdruck für Diktatur zu finden?

Anschließend bespricht, welche Unterschiede sich gezeigt haben.

Nachbereitung des Theaterbesuchs

Berichterstatter mit Sonderressorts

Vorbereitung in der Klasse:

Es werden folgende Gruppen gebildet: A-Bühnenbild, B-Kostüme und Maske, C-Sound, Musik, D-Schauspiel

Gruppe A hat die Aufgabe, die Bühne zu beschreiben:

Wie war die Bühne eingerichtet?
Um welchen Ort hat es sich dabei gehandelt?
Wie hat sich die Bühne im Laufe des Stücks verändert?
Wie wurden diese Veränderungen vollzogen?
Wie war die Atmosphäre auf der Bühne?
Haben bestimmte Farben eine besondere Rolle gespielt?
Was war auffallend und charakteristisch?

Gruppe B hat die Aufgabe, die Kostüme zu beschreiben:

Handelte es sich um „Bühnenkostüme“ oder waren sie alltagstauglich?
Haben die Kostüme in eine bestimmte Zeit gepasst?
Was war auffallend oder charakteristisch?

Gruppe C hat die Aufgabe, den Bühnensound zu beschreiben:

Hat es Live-Musik gegeben?
Gab es Klangbilder, die bestimmte Assoziationen ausgelöst haben?
Was war auffallend oder charakteristisch?

Gruppe D hat die Aufgabe, das Schauspiel zu beschreiben:

Findet Eigenschaften, um die Personen zu charakterisieren:
Was war charakteristisch für Paulina Salas?
Was war charakteristisch für Gerardo Escobar?
Was war charakteristisch für Roberto Miranda?
Was ist euch sonst noch an den Schauspieler*innen aufgefallen?

Die Gruppen berichten der Reihe nach ihre Beobachtungen der gesamten Klasse.

Zu welchem Urteil kommen die Schüler*innen?

Hat ihnen die Vorstellung gefallen?

Würden sie die Vorstellung weiter empfehlen?

Quellenverzeichnis

<https://www.arieldorfman.com/>

https://en.wikipedia.org/wiki/Ariel_Dorfman

[https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Tod_und_das_M%C3%A4dchen_\(Streichquartett\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Tod_und_das_M%C3%A4dchen_(Streichquartett))

[https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Tod_und_das_M%C3%A4dchen_\(1994\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Tod_und_das_M%C3%A4dchen_(1994))

https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Tod_und_das_M%C3%A4dchen

<https://www.planet-wissen.de/kultur/suedamerika/chile/pw-wb-chile-geschichte-100.html>

<https://www.deutschlandfunk.de/ariel-dorfman-den-terror-bezwingen-der-lange-schatten-100.html>